

Gleichedrama.

Berlin, 26. Juni. Heute Nacht verfuhr die 19jährige Arbeiterin W... die bei seinen Eltern am Königl. Hof in Rindorf...

Treibender Luftball.

Bremen, 26. Juni. Von der Insel Noll auf wurde heute früh in nordöstlicher Richtung ein auf dem Wasser schwimmender Luftballon mit vier Personen in Gestalt der aber bald außer Sicht kam. Es wurden sofort mit dem Schuttpatrol...

Dresden, 26. Juni. Der Erbauer des Reichstagsgebäudes, Geh. Bauplatz Dr. W. Kallmann in Dresden, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Er hat sich jedoch vor den Ausregungen dieses Tages in seine Sommerfrische Burg a. E. geflüchtet...

Geschäftsverkehr.

die Redaktion feierlich Verantwortlich. (Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt das Verlagsbüro die Verantwortung.)

Der Fall dürfte sich wohl kaum ereignen, daß wir eine Frau zu Gesicht bekommen, die total kahlfrisch einhergeht. In Wirklichkeit aber ist die Zahl mehr oder weniger haarloser Frauen Legion. Selbst die ernstesten Kontaktler verlieren durch mehr oder weniger geringe Verluste...

„Schampun mit dem schwarzen Kopf“ bearbeitet aber auch durch seinen vollkommenen billigen Preis das Sonderinteresse des Publikums. In allen Apotheken und Drogerien, Parfümerien und vielen Friseurgeschäften ist das „Schampun mit dem schwarzen Kopf“ zu 20 Pfg. (7 Pakete 120 Pfg.) erhältlich. Mit Tee-Eigeln- oder Kamillen-Zusatz kostet ein Paket 25 Pfg.

Standesamts-Nachrichten.

- Geborene: Der Maschinenmeister Heinrich Friedrich u. Friederike Sauerberg. Der Privatmann Karl Reicher, 10. Ein Heirat: Der Arbeiter Richard Watters u. Christa Kemmers, Trochauerstraße 78. Der Oberarzt im Feld-Mr.-Regt. 4. Dr. Alfred Schmidt, Magdeburg. u. Helene Diepner, Karstr. 31.

- Geborene: Dem Arbeiter Carl Sparrmann T. Frieda, Wittelsd. 32. Dem Arbeiter Friedrich Ulrich T. Else, Triffl. 28. Geborene: Des Bierwärters Ferdinand Dörme T. Minna, 1. Bode, Adolphstr. 8. Der Privatmann Carl Reicher, 10. Ein Heirat: Der Arbeiter Richard Watters u. Christa Kemmers, Trochauerstraße 78. Der Oberarzt im Feld-Mr.-Regt. 4. Dr. Alfred Schmidt, Magdeburg. u. Helene Diepner, Karstr. 31.

- Geborene: Dem Zahnmediziner Paul Böhmigshausen aus Bitterfeld S. Wolfgang, Zintsgartenstr. 2/3. Dem Schlosser Theodor Herz S. Carl, Raffineriestr. 28. Dem Straßenarbeiter Theodor Fröhde T. Elsa, Schönstr. 10. Dem Schmieck Arthur Ely T. Elisabeth, Merseburgerstr. 147. Dem Restaurateur Hermann Schäufel T. Margarete, Merseburgerstr. 32. Geborene: Des Mechanikers Paul Hagemann Ehefrau Beatrice geb. Wende, 44/3, Sommergasse 2. Des Schaumweilers Desider Robert Wiese Ehefrau Bertha geb. Schulz, 83/3, Taumstr. 25. Des Schlossers Theodor Herz S. Karl, 5. Erd, Raffineriestr. 28. Der Bergarbeiter Hermann Böger aus Hersberg, 80/3, Bergmannstr. 8. Des Arbeiters Paul Bert T. Emma, 3/3, Schlosserstraße 8.

- Auswärtige Eingeborene. Der Schieferergelbe W. O. Selmeke u. M. G. Jöhler, Mühlstr. Der Ingenieur Chr. K. E. Bentin, Halle a. S., u. E. G. Witten, (Amenau). Der Kupfer Stephan Arzhan, Halle a. S., u. E. W. Rieh, Calbe.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.) Französische Oberzahlstelle — Städtische Oberzahlstelle (Sparrfreund). Anonyme Zuschriften werden nicht gelesen.

Kongresse und Verbandstage.

Zollbeamten-Reichsverbandstag.

Laut Bericht aus Dresden hielt dort der über 14000 Mitglieder zählende größte Zollbeamtenverband, der Reichsverband deutscher Zollkassierer, Assistenten und Sekretäre (E. 3) vom 22.—24. Juni seinen diesjährigen 11. Reichsverbandstag ab.

Nach gründlicher Beratung der Anträge und Vorlagen nahm der Verbandstag zum Schluss folgende, seine Zweirungen und Wünsche zusammenfassende Entschließung an: Die zum Reichsverbandstage in Dresden aus allen Bundesstaaten erschienenen Vertreter der deutschen Zoll- und Steuerbeamten vom „Reichsverbande deutscher Zollkassierer, Assistenten und Sekretäre“ richten nach dem Wunsch der von ihnen vertretenen über 14000 deutschen Zollbeamten an den Bundesrat, an den Reichstag und an die einzelstaatlichen Regierungen und Parlamenten erneut folgende dringenden Bitten:

- 1. daß Verhandlungen unter den Bundesstaaten eingeleitet werden mit dem Ziele, die Erhebung und Verwaltung der Zölle und gemeinschaftlichen Besteuerungsverfahren, wie schon von Bismarck angebracht, auf das Reich zu übertragen, damit zum Wohle von Handel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft und zur Stärkung des Reichsgeldens und der nationalen Einheit die unmittelbare Ausführung der Reichseinkommen- und Zölle ebenso gleichmäßig geschieht wie der Wechselgeld durch die Reichspost. 2. daß schon so bald wie möglich unter den jetzigen (161) bundesstaatlichen Zollverwaltungen Verhandlungen eingeleitet werden, um nach Maßgabe des Zollvereinsvertrages eine Ueberreinstimmung der Gehaltsätze, der Wohnungsgelder, der Gebühren, der Tagelöhner, der Dienstbezeichnungen, der Annehmungen, Ausbildungen- und Beförderungserleichterungen usw. herbeizuführen. 3. werden erneut dringende Vorstellungen an die bundesstaatlichen Verwaltungen erhoben, die Ausbildung der Zollkassierer, aus denen Zollassistenten und Sekretäre hervorgehen, den großen Anforderungen der neuzeitlichen schwierigen Zoll- und Steuererhebung entsprechend auf eine geordnete und gleichmäßige Grundlage zu stellen. 4. werden die bundesstaatlichen Regierungen gebeten, ihre Fürsorge auch der Zollbeamten-Ehre in erhöhtem Maße zuzuwenden. 5. werden die bundesstaatlichen Verwaltungen gebeten, gemeinsam so bald wie möglich die Gründung von Genuß- und Erholungsheimen, sowie die Gründung eines Erziehungsheimes für die Waisen verlorener Zollbeamten in Erwägung zu ziehen, die den Zollbeamten aller Bundesstaaten offen stehen. 6. haben die einzelnen Landesverbände nach Kräften bei ihren Behörden und bei ihren Parlamenten dafür einzutreten, daß eine Fülle allgemeiner Beamtenverbesserungen erfüllt werden, wie: Abschaffung der gebelimen Personalkonten und Verzehrung und Lösung geringfügiger Strafen in den Personalkonten u. a. Die WOHNFÄHRERBRÜDERTUM des Reichsverbandes haben einen bedeutenden Umfang angenommen. Der Sterbeunterstützungsfalle für Männer gehören von den über 14000 Reichsverbandesmitgliedern über 11000 an; ebenso gehören etwa 7000 Frauen der Reichsverbandesmitglieder einer Frauenvereinsklasse an. Beide Klassen zählen in den 5 und 3 Jahren seit ihrer Gründung schon über 1/2 Million Unterhaltungen bei Todesfällen aus und verfügen außerdem noch über rund 200.000 Mark Vermögen. Eine Sammelkasse für Witwen und Waisen gab ebenfalls zahlreiche Unterhaltungen; um ihre weitere Mittel zuzuführen, ist eine Vereinslotterie geplant. Ferner besteht eine Rechtshilfekasse. Der nächste Verbandstag findet in Berlin statt.

Letzte Nachrichten.

Parfival V. verbrannt.

Berlin, 26. Juni 1911. Aus Hannover-Wüden wird gemeldet, daß der Parfivalbock 5, der von einer Privatgesellschaft zu einer Feiertagsfeier bestellt war, heute nachmittags 1/2 Uhr, als er aufweisen wollte, abgebrannt und völlig zerstört worden ist. Neun Personen erlitten teilweise schwere Brandwunden. Man glaubt, daß der Brand durch eine weggeworfene brennende Zigarette entstanden ist.

Kathreinpreis München-Berlin.

A. O. München, 26. Juni. Der Automobil-Öberingenieur Hirtz, der gestern beim Probeflug um den Kathreinpreis beim Landen einen Maschinenbruch erlitt, will, wie der Bayerische Automobilklub meldet, Montag abend oder Dienstag früh zum Fernflug München-Berlin aufsteigen. Als vorläufige Flugrichtung wird angegeben: von Tadau-Pfaffenhofen-Ingolstadt-Eichstätt-Schwabach-Münchberg, wo eine Zwischenlandung vorgezogen ist. Die Tour geht weiter über Bamberg-Nürnberg-Kronach-Saalfeld-Jena-Weihenfelds Leipzig, wo abwärts eine Zwischenlandung erfolgt. Ueber Wittenberg will Hirtz dann Berlin erreichen.

Feuersbrunn.

Pofen, 26. Juni. Eine furchtbare Feuersbrunn hat das Dorf Kuden in der Provinz Folen heimgesucht. Auf dem Gehöft des Rätters Maslawski entstand ein Brand, der in kurzer Zeit rasig um sich griff und dreizehn Gebäude in Flammen setzte, die sämtlich niederbrannten. Ein sechszehnjähriges Kind ist in den Flammen umgekommen, mehrere Personen erlitten Brandwunden. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Drei Personen verbrannt.

Newport, 26. Juni. Fräulein Haven, die Tochter eines Millionärs in Brooklyn, Fräulein Helen Wilson, die Tochter eines Newporter Millionärs, und Miss Barnes jun. aus Utahn sind in letzter Nacht in einem Bootshaus zu Nauvut elend verbrannt. Drei Angehörige des Hauses trugen sie vor Brand und in davon. Das Feuer entstand durch ein weggeworfenes brennendes Streichholz, wodurch der frisch gezeuerte Fußboden in Brand geriet. Die beiden Mädchen liefen in ein Zimmer, welches keinen Ausgang besah und kamen dort um. Die übrigen Hausbewohner sprangen aus dem brennenden Hause ins Wasser.

Der Vorstehende hielt nach der vorangegangenen Vorstandssandung die Erscheinungen willkommen und bewauerte, daß Oberpräsident v. Hegel leider nicht habe erscheinen können. Vechter ist Ehrenmitglied des Vereins. — Alsdann erläuterte der Schriftführer, Generalleutnant Dr. K. Luge, den Geschäftsbericht. Seiner Hauptaufgabe, der Regelung der öffentlichen Gewässer mit Fischzucht, konnte der Verein — wie in den letzten Jahren — wieder nachgeben. Besonders Male wurden planmäßig ausgeführt. Das Wasser befürchteter Anderer mußte bismal abgelenkt werden. Arheile kamen hingegen wieder reichlich zur Ausdehnung. Was die Förderung der Stromfischerie anbetrikt, so wurden die Versuche mit dem Natheamen fortgesetzt; desgleichen ward wegen Anschaffung geeigneter Bootsmotore verhandelt. In der Fürsorge für die Reinhaltung der Gewässer betätigte sich der Verein durch die Vornahme von ardischen Untersuchungen, Analysen im Laboratorium und Materieteilungen. In der Bode trat die Farnunkulose auf. Für Bekämpfung wurde in verschiedener Weise eingetreten. Der Mitgliederbestand blieb etwa auf der Höhe des Vorjahres. — Gobbau erhielt sich die Versammlung zu Ehren der Vorhörden von den Elben.

Der Assistent, Kaufleutnant Zimmermann, Magdeburg, legte für den Verein Rechnung für das verflossene Jahr. Die Einnahmen betragen bei 4300 Mark Bestand aus dem Vorjahre 12.949,25 Mark. In Ausgabe erschienen gegen 3900 Mark für Beziehen der öffentlichen Gewässer mit Fischzucht und Kassieren, über 600 Mark für Hebung der Kleinheimwirtschaft, 1400 Mark für Lehnzucht, 1881 Mark für Kosten der Geschäftsführung und 3361,68 Mark Assistentbestand. — Die Revisoren erteilten die Entlastung für 1909/10 und wurden wieder gewählt. — Aus dem Etat für 1911/12, der genehmigt wurde, ergibt sich, daß an Beihilfen 7000 Mark eingehen.

Kreisarzt Medizinalrat Dr. O. Schmidt, Dessau, hielt im weiteren Verlaufe der Versammlung einen instructiven und heilsam aufgenommenen Vortrag über „Anhaltische Forellenzucht“. Die Forellenzucht — ködte liefern im Durchschnitt guten Forellenbestand; eine guter Forellenbach ist auch die Forelle. Für die Berufszüchter dürfte hier der Fama kaum lohnen. Großen Schaden richten Diebe an. Diese müßten wie bei Landgebirgen bestraft werden; denn erst weche Beförderung der Beschäftigten eintreten. — Ueber die Grundzüge für die Regelung der öffentlichen Gewässer referierte ferner futz der Generalleutnant. Die Versammlung war mit dem Vorgelegenen einverstanden. — Nächste Mal Kegel, Kalbe, sprach darauf über die Organisation der Nachzucht im Vereinsgebiet. Der Redner streifte dabei die Frage der Verunreinigung der Gewässer durch die Einladungen der Kalfabriken, durch die heftigsten der Nachzucht großer Schäden zugeführt wird. Am Vorjahre sind 70 junge Saich ausgelegt worden. Die Nachzucht in Kalbe soll vom Verein neu erichtet werden. — Der Vorstehende wußte bei der Verhandlung über die Abnehmerregeln über die Verunreinigung der Gewässer den Zusammenhänge mit Beförden und Industrie (Papierfabriken) zu empfehlen. Die Fabriken müßten gezwungen werden, die Einladungen zu Chlormagnesium zu verarbeiten. — Er gab auch eine Uebersicht über die geplanten Bestimmungen des neuen Fischeiregels. — Als nächster Tagungsort wurde Torga u gewählt. — Am die Versammlung schloß sich nach dem gemeinschaftlichen Mahl ein Spaziergang.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion feierlich Verantwortung.)

Gottesaderpromenade.

Wenn die Herren „Einsender“, die Gottesaderpromenade betreffend, von „Gemeinwohl“ reden, so meinen sie natürlich sich selbst; sie wünschen für sich und ihre Angehörigen oder Freunde eine nahe, bequeme und kostensche Erholungs-promenade. Dies ist keinem Menschen zu verdenken, und ich bin weit davon entfernt, jehem nur erfolgswürdigen Menschen diese Anlage zu mißbilligen. Aber wie der Gottesader und seine Anlagen jetzt teilweise benutzt werden, ist geradezu ein Uebelstand. Nicht nur, daß Kinder dort laut spielen, sich an den Gräbern unruhig machen und herumtrotzen, nein, auch Erwachsene sind oft rüchselfel und laut. Jeder Mensch, welcher dort seine Entschlafenen besucht, kommt mit schlechtem Herzen. — Was muß man manchmal mit anhören, wie häufig wird man in seiner Andacht gestört durch Erzählungen über Geschäfte, Theater oder Politik!

Mit wie wenig Zartgefühl gehen oftmals Herren und Damen — sich gegenständig jagend, logar durch die Gräberreihen, sich dann laut und lustig begreifend, die Klöße des Ortes störend weiter, um sich auf einer Bank über Erlebnisse und Ereignisse zu unterhalten. Dies ist geradezu brutal, zum mindesten ungebührig.

Der Gottesader ist in jeder Gemeinde ein Kind der Erbauung. — Auf jedem Grabstein ruht das Wort „Geweihen“. Wie kann man nun nicht in Halle zur „Erbauung“ auf unehren Gottesader kommen! Ich habe bemerkt, daß die Urgräber und das weltliche Treiben von Jahr zu Jahr dort zugenommen haben. In seiner Stadt habe ich so etwas bemerkt. Ich glaube, daß ich mit meiner Ansicht, man möge die Zahl der Gottesaderpromenadenbesucher, welche aus dem Gottesader nichts zu tun haben, nach Möglichkeit beschränken, nicht allein das Beste, und meine Empfindungen von dem größten Teile all derjenigen Menschen, welche in tiefter Trauer dort weilen, geteilt werden.

Will man die Promenade für das Publikum freizeigen, so sollte der Eingang hierfür von der Magdeburgerstraße nahe auf geöffnet werden. Der breite Weg aber, welcher mit demjenigen an der letzten Grabreihe parallel läuft, müßte natürlich nach zum Gottesader gehören und abgegeschlossen werden, weil sonst die dortliegenden Begräbnisplätze dem Verkehr zu sehr ausgeleert sein würden. So viel Privat will wir den stillen Schwestern gewähren.

Die Kommunitäten hat diese Plätze unter ruhigeren Verhältnissen verkauft, somit muß, solange die Klöße belegt werden, dort auch Klöße herrschen. Jetzt ist dort Unruhe und Trübel.

Etauplage auf dem Jahrmatt.

Schon zu wiederholten Malen ist von den Besuchern des Jahrmatts in der heißen Presse Klage geführt worden über den furchtbaren Staub, der durch das Fahren der Wagen und durch den Verkehr der Personen aufgewirbelt wird. Ganz besonders schlimm aber war es bismal am ersten Markttag. Wir haben verschiedentlich Damen und Herren den Kopfplätz verlassen, die nicht mehr den unruhigen Staub leiden und ihre Kleidung beschnitten lassen wollten. Auch aus den Reihen der Geschäftliche und Besucher hörten wir zahlreich Klagen. Es würde doch nicht allzu große Mühe erfordern, wenn an den Jahrmattstagen der Kopfplätz mehrere Male, besonders in den Nachmittagsstunden, gesprengt würde.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Ober-Erbschaftsamt in der Stadt Halle a. S. betreffend.
Das Ober-Erbschaftsamt findet vom 10. bis 18. Juli cr. im Restaurant „Hallische Aktienbörse“, Dessauerstr. Nr. 1, statt, was hiermit gemäß § 69 Abs. 6 der Verordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim diesjährigen Erbschaftsamt als dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Referve oder als tauglich zur Einstellung vorgemerkelt sind; ferner die von den Truppenteilen pp. oder besonderer Dienstzeit entlassenen Mannschaften und die nicht als einstellungsfähig abgemerkelten Einjährig-Freiwilligen, sowie die zum Erbschaftsamt nicht erschienenen, nachträglich zur Stemmrolle angemeldeten Militärpflichtigen.
Es werden bekanntlich Gefellungsbescheide ausgestellt und haben die Militärpflichtigen, welchen wegen Wohnungswechsels pp. ein solcher nicht zugestellt werden konnte, sich spätestens bis zum 8. Juli im Bureau VII für Militärangelegenheiten — Dreppstr. 6 II, zu melden.
Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen der betr. Militärpflichtigen zu erscheinen haben, findet am Dienstag, den 18. Juli statt.
Militärpflichtige, welche beim Ober-Erbschaftsamt ohne Entschuldigung fehlen oder nicht rechtzeitig erscheinen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.
Halle a. S., den 20. Juni 1911.
Der Stellv.-Vorsteher der Erbschaftskommission der Stadt Halle a. S.

Warnung.

Von der Firma Whiclians Cooperative Association in Chicago wird in den Tageszeitungen ein angelegtes Trankmittelsmittel „Moola“ zur Steigerung der Tranklust dem Publikum in aufreizender Weise angeboten.
Vor dem Ankauf des Mittels wird nachdrücklich gewarnt.
Nach der Analyse besteht das Präparat aus Weizenmehl und aus anderen Stoffen aus einem Teil Strichmehl. Der für das Mittel geforderte Preis von 20 Mk. ist übertrieben hoch und auf Ausplünderung des Publikums berechnet.
Halle a. S., den 14. Juni 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft in Chicago wird in den Tageszeitungen ein angelegtes Trankmittelsmittel „Moola“ zur Steigerung der Tranklust dem Publikum in aufreizender Weise angeboten.
Vor dem Ankauf des Mittels wird nachdrücklich gewarnt.
Nach der Analyse besteht das Präparat aus Weizenmehl und aus anderen Stoffen aus einem Teil Strichmehl. Der für das Mittel geforderte Preis von 20 Mk. ist übertrieben hoch und auf Ausplünderung des Publikums berechnet.
Halle a. S., den 14. Juni 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Deutsche Hypothekbank Meiningen
Ausgabe von 25 Millionen Mark
4% Pfandbriefen
unkündbar bis 1921.
Anmeldungen zum Kurse von 100.20%
nehmen wir bis 3. Juli provisionsfrei an.
Hallescher Bankverein von Kullsch, Kaempfer & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Flachaufschlagende Geschäftsbücher
in allen Preislagen
Amerikanische Journale
in 4 Formaten
empfehlen
J. Zoebisch, Gr. Steinstr. 93.
— Telefon 348. —

Man spart
Kosten, Zeit und Arbeit
durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Geschäft oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll.
Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Halle a. S., Brüderstr. 4.
Telephon 151. [0644]

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschin. Mehrfachzügigen Rundschreib-, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Billigste Preise für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärtig.
Kastelstr. 16. Fernsprecher 2794. (4760)

Für Engros-Geschäft passende Räume,
ca. 300 qm Fläche, dabei etwas Keller, Hofraum nebst Kontor, in der Nähe des Wasserplatzes oder Bahnh. Straßen zu mieten, event. näheres an den Kaufm. anfragen gesucht. Direction unter B. T. 7597 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Offene Stellen
Männliche.
General-Vertretung
eines einget. geol. regulären Amtsfelds für den Bezirk Halle v. Thüringen ist zu vergeben. Bedingung, Unfallgarantie oder eigene Rechnung. Offerte unter L. 4887 an die Expedition des Blattes.

Für das technische Bureau
einer anderen Fabrik wird ein **junger Techniker**
mit ca. 14jähriger Bureauarbeit als Helfer für allgemeinen Maschinen u. Apparatebau zu sofort gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe von Zeugnisabschriften, Gehaltsanforderungen, Eintrittstermin unter H. 4834 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aelteres Kaliwerk
ludt tüchtig. Feiger, der Erfahrung im Abteufen hat, zum möglichst baldigen Eintritt. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind unter Geißler C. 4833 a. d. Exp. d. Zeita. z. richt.

Osterr. Abteilungsleiter
Halle a. S., Salzgrabenstr. 2
Inventarische Vermittlung von Arbeit jeder Art f. Arbeitgeber und Arbeitnehm. Gehalt an Abteilungen von 3- und 3-6 Uhr.
Concordat von 8-3 Uhr.
Abteilung für das Selbstverwalteramt
an Posttagen v. 8-12 Uhr.
Concordat von 12-18 Uhr.
Die Verwaltung.

Stütze,
mit Hausarbeit mit versehen muß und etwas Kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Mädchen vorhanden. Bezahlung, Gehaltsanforderung bitte einfr. Frau Gieseler, Oehlmann, Güterbesitzerstr. 11 bei Fernspr.

Verkäuferinnen,
mit der Manufakturwarenbranche vertraut und im Besitz guter Zeugnisse, finden 1. September oder früher gute Stelle, dauernde Stellung.
Firma M. Schneider, Halle a/S.

Stellen-Gesuche.
Weibliche.
Frl. sucht Beschäftigung f. nachmittags als Geschäftsführerin oder bergl. Dff. Nm. 361 a. d. Exp. d. B.

Journallesezirkel
reichhaltig und billig. Eintritt jederzeit.
Otto Hendels Buchhandlung
Gustav Ehlers
Marktstr. 24.

Habe mich hier **Grosse Ulrichstrasse 38** (Geschäftshaus der Herren Tausch & Gross) als
prakt. Zahnarzt
niedergelassen.
Hans Ewald.

Stettiner Germania
Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Neue Anträge 1910: 80,700,000 Mark Kapital.
Versicherungsbestand Ende Februar 1911:
862,000,000 Mark Kapital.
Sicherheitsfonds Ende 1910:
382,200,000 Mark.
Unverfallbarkeit = Unanfechtbarkeit = Weltpolice =
Ueberführung 1910: Mehr als 10 Millionen Mark.
Hiervon den Versicherten 9.6 Millionen M., oder rund 95.6% des Ueberflusses als Gewinnanteile überwiefen.
Geschäftszweige: Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Militärdienst-, Lebensrenten-, Unfall- u. Haftpflichtversicherungen.
Propette und jede weitere Auskunft kostenfrei durch
Walter Rühlemann,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

DAS BESTE
"APENTA"
GRENER BITTERWASSER

Beorenschalen
für die Tafel
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.
Frische Matronen
pro Pfund 1 Mit 20 Pf. zu haben bei
Carl Bood, Dreieckstr. u. Markt.

Bad Oeynhausen.
Pension „Haus Hohenstein“
Sommer und Winter geöffnet.
Badehäuser und Berggarten in nächster Nähe.
Stimmer mit u. ohne Pension.
Elektrisches Licht. Mächtige Bräue.
Mühige Lage im Garten.
Wwe. Haberg, Weststr. 15.

Honig
feinst, ganz, reinen deutschen Bienenhonig ausbleibt
Naturhonig-Versandhaus Bernhard Haoni
Leipzig-Wahren 22.
5 Pfund-Doze 8.50 Mark.
Eichendöbner Weg 1.10 Mt.
Kantente unter Nachnahme.
Nicht vergesse meinen Honig nicht mit minderen, Wundstübchen.

Kirschentkerner
18 J. empfohlen
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Möbel-Ausstellung
Ca. 80 Musterzimmer.
Albert Martik, Nachfolg.,
Inhaber Richard Ziemer.
Möbelfabrik Halle a. S.
Alte Markt 2
(Bitte die Hausnummer genau zu beachten.)

Maßig gold. Damausbehalten.
Jur.-Oliv. Hittel, Gamschritz 12.
Ede Zapfenstraße. Fernspr. 3485.

Familien-Nachricht.
Statt Karten.
Ihre Verlobung zeigen an:
Marie Reichardt
Fritz Opelt.
Halle Juni 1911. Leipzig

Der Verkauf
in der
ersten Etage
Bringt durch
Ersparung
hoher Baubehalte
ganz
erhebliche Vorteile
bei jedem Einkauf
in der Baugesellschaft
von
Sternfeld,
Gr. Ulrichstr. 20. I. Etage,
neben feuerfestem Laden,
Bürotisch u. Wand-Spar-Ver.
5% Rabatt.

Goldene Krawatten-Nadel
am Sonntag früh vor Sonnen-
strahl 25 verloren. Gegen hohe
Belohnung bittet sich 1 Treppe
abzugeben.

Auktion
einer
Bäckerei-Einrichtung
Mittwoch, den 28. d. M.,
nachmittags 3 Uhr verzeigliche
als Leihgegenstand 18 im Auftrage
des Kontorsverwalters der
G. m. b. H. an eine Bäckerei-
einrichtung, als
doppelarmige Knetmaschine
mit 2 Trögen und elektr.
Motor, Teigteilmaschine,
Semmelreidmaschine, Ent-
handlungs-Deijmalwaage,
Baumfrucht-, Backtröge-
maschine, Formen,
Küchenbleche, Beuten,
Schätze u. v. a. z.
öffentl. meistb. gegen Barzahlung.
Die Gegenstände sind gebraucht.
Beachtung bei 10 Uhr an.
Oskar Knoche,
Beid. Versteigerer, Krausenfr. 27.

Grundstücke.
Geschäftsverkauf.
Alles gut einget. Engros-Ver-
schaft d. Haller-Vertriebs-Bureau
mit ff. Fabrik in größerer Stadt
d. Prov. Sachsen besonders lins-
förmig halber sofort zu verkaufen.
Für H. Conrad sind 200000 Mk.
erforderlich. Nur Selbstreises
tanten wollen sich unter J. 4835
d. d. Exp. d. B. p. melden.

Auktion.
Mittwoch, den 28. d. M.,
vormittags 10 1/2 Uhr, verzeigliche
als Leihgegenstand 50 im Auftrage
des Kontorsverwalters der
G. m. b. H. an eine Bäckerei-
einrichtung, als
Kolonialwaren, Hülsen-
früchte, Fikore, Eisbrank,
Gefäßfasser, Schankbleche u.
Gemüse, Käsegeräten,
Kochgeschirre, Kaffeem-
ühle, Staubwaage, Strohsen-
letter:
am 12 Uhr:
1 gr. Kontrollkassette (Na-
tional), 1 kl. Kontrollkassette,
3 Handwaagen, 1 Deijmal-
waage, Wände, Kastenzeug
u. v. a. z. öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung.
Die Gegenstände sind teilweise
angebraucht. Beachtung bei 9 1/2
Uhr an.
Oskar Knoche,
Beid. Versteigerer, Krausenfr. 27.

Wer fein
Gut, Sandbars, Villa, Mädeln-
grundstück, 10 Hektar, oberhalb
Schiffhaus schnell und direkt
verkaufen will, wende sich ver-
trauensvoll an
Reuter & Co., Berlin C. 2, Burgstr. 30.

Auktion.
Mittwoch, den 28. d. M.,
vormittags 10 1/2 Uhr, verzeigliche
als Leihgegenstand 50 im Auftrage
des Kontorsverwalters der
G. m. b. H. an eine Bäckerei-
einrichtung, als
Kolonialwaren, Hülsen-
früchte, Fikore, Eisbrank,
Gefäßfasser, Schankbleche u.
Gemüse, Käsegeräten,
Kochgeschirre, Kaffeem-
ühle, Staubwaage, Strohsen-
letter:
am 12 Uhr:
1 gr. Kontrollkassette (Na-
tional), 1 kl. Kontrollkassette,
3 Handwaagen, 1 Deijmal-
waage, Wände, Kastenzeug
u. v. a. z. öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung.
Die Gegenstände sind teilweise
angebraucht. Beachtung bei 9 1/2
Uhr an.
Oskar Knoche,
Beid. Versteigerer, Krausenfr. 27.

Schlächterei — Hettstedt,
Freimarkt 39 per 1. 7. an verb.
Herderstraße 8
Wohnungen v. 5 Zimm. Küche,
Bad usw. f. 600 Mk. und von
3 Zimm., Küche, Bad usw. für
300 Mt. 1. Okt. zu vermieten
durch Oskar Conrad, Dreiecker-
Wandstr. 50. — Fernspr. 3019.

Auktion.
Mittwoch, den 28. d. M.,
vormittags 10 1/2 Uhr, verzeigliche
als Leihgegenstand 50 im Auftrage
des Kontorsverwalters der
G. m. b. H. an eine Bäckerei-
einrichtung, als
Kolonialwaren, Hülsen-
früchte, Fikore, Eisbrank,
Gefäßfasser, Schankbleche u.
Gemüse, Käsegeräten,
Kochgeschirre, Kaffeem-
ühle, Staubwaage, Strohsen-
letter:
am 12 Uhr:
1 gr. Kontrollkassette (Na-
tional), 1 kl. Kontrollkassette,
3 Handwaagen, 1 Deijmal-
waage, Wände, Kastenzeug
u. v. a. z. öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung.
Die Gegenstände sind teilweise
angebraucht. Beachtung bei 9 1/2
Uhr an.
Oskar Knoche,
Beid. Versteigerer, Krausenfr. 27.

Krausenfr. 13
4 Zimm., Küche, Bad, Innen-
durch Oskar Conrad, Dreiecker-
Wandstr. 50. — Fernspr. 3019.
Paradeplatz 5 pt.
hochherzhaft. Wohnung, große
hochherzhaft. Räume, vollstän-
dig renoviert, mit reichlich im Zubehö-
r und Garten. Jentratelung, sehr
sicht, sofort oder später zu ver-
mieten durch Oskar Knoche,
Krausenfr. 27.

Das Warenlager
der Robert Thiem'schen
Konkurrenzmaße,
Bestehend aus
Sandstein, Bändelstein,
Bleche, Achsen, Dreieckste,
Schrauben etc.
ist im ganzen u. größeren Teilen
verkauft.
Folien mit Gebot nimmt ent-
gegen Der Kontorsverwalter
H. Angerstein, Atern a. a. l.

Mietsgesuche.
Größ. Kontorräume,
3 Zimmer, Parkhofstraße, Leip-
zigerstraße bevorzugt, per sofort
aufz. Off. Dff. u. P. F. 509
an Ann-Exp. Gröndler, Re-
denstraße 13a.
Vom 4. Juli bis 8. August im
1. d. Nähe der Unte-
rstadt, am besten am
geb. an Bekker Off. Dff.
Köhler, Büttch. a. 2000.